

Suhr/Edlibach, 10. Februar 2004

Konzept IGA – betriebliche Qualitätsicherung, IGA-Anlagekontrolle

IG Anlagen (IGA)
Geschäftsstelle
Waldhofweg 27b
5034 Suhr
t 062 213 88 78
f 062 213 88 79
iga@kompost.ch
www.kompost.ch

1. Ausgangslage

Im März 03 wurde die IGA (Interessengemeinschaft Anlagen) des Kompostforum Schweiz als eigenständiger Verein organisiert und als Fachgruppe mit dem Kompostforum verbunden, gegründet. Bereits repräsentiert die IGA 50 Mitglieder mit rund 70 Anlagen v.a. in der Deutschschweiz.

Als Ziele hat die IGA u.a. auch definiert ein betriebliches Qualitätssicherungs- und Kontrollsystem zu erarbeiten.

Aktuelle IGA-Aktivitäten umfassen u.a. Durchführung kompetenter, praxistauglicher Aus- & Weiterbildungen, kontinuierliche Information, Bereitstellung IGA-QS-Ordner, Ausarbeitung Konzept Anlagekontrolle.

Zu den vor kurzem in einzelnen Kantonen eingeführten Kontrollen durch einen anderen Branchenverband, in welchem eine relativ geringe Anzahl Anlagen vertreten sind, bestehen Bedenken bezüglich Unabhängigkeit der Kontrollpersonen, Ungleichbehandlung, Datenvertraulichkeit und mangelnder Gewaltentrennung.

Die Mitglieder der IGA wollen entweder weiterhin von den kantonalen Behörden oder von einer selbstgewählten, ihnen vertrauenswürdigen Kontrollstelle inspiziert werden. Sie wollen bei der Definition von gesamtschweizerisch gültigen Branchenstandards mitwirken.

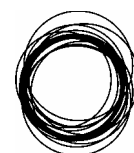
Die IGA hat deshalb dieses Konzept für die IGA – Qualitätssicherung Kompost / Anlagekontrolle erarbeitet, mit dem Ziel, interessierten Kantonen und Anlagen eine eigenständige vertrauenswürdige Anlagekontrolle basierend auf den gesetzlichen Grundlagen des Bundes und der Kantone anzubieten.

Zwei regionale Organisationen (IGQ Bern/Fribourg, Kompostforum Ostschweiz), welche in der IGA mitwirken, haben zudem bereits seit längerem in ihren Regionen zusammen mit den kantonalen Fachstellen Anlagekontrollen organisiert und durchgeführt.

2. Zielsetzung

Alle Kompostieranlagen, die jährlich mehr als 100 to betriebsfremde Grünabfälle verarbeiten, erfüllen und dokumentieren die gesetzlichen Anforderungen von Bund und Kantonen.

Die Interessengemeinschaft Anlagen IGA, insbesondere als Vertreter der dezentralen, meist landwirtschaftlichen Kompostierer, bietet den Kantonen und Grüngutverwertungsanlagen als kompetente Organisation die Inspektion von Grüngutverwertungsanlagen an.



Die Anlagebetreiber können die Kontrollstelle zur Inspektion der gesetzlichen Mindestanforderungen aus einer anerkannten Liste selber wählen.

Die IGA hat in einer noch zu bildenden, allen Kontroll-Organisationen übergeordneten, paritätisch zusammengesetzten Inspektionskommission gleichberechtigten Einsitz und Mitwirkungsmöglichkeiten.

Die von der IGA kontrollierten Anlagen steigern kontinuierlich die Qualität des Anlagebetriebes.

Als begleitende und weitergehende Massnahme bietet die IGA den Anlagebetreibern Grund- und Weiterbildungskurse, QS-Dokumentation, kontinuierliche Information, Info- und Werbemittel, die Ueberwachung höherer Produktequalitäten und auch Einzelberatungen an.

3. IGA-Kontrollstelle

Die IGA setzt für die Kontrollen nur ausgebildete, qualifizierte, integere Personen ohne Interessenskollisionen ein. Die Anforderungen an die IGA-Kontrolleure sind: landw. Ausbildung (z.B. Meisterprüfung, Agro.Ing), Nährstoffprüfung, Kompostierkurse und – praxis, Kontrollpraxis bei anerkannter Kontrollstelle in der Landwirtschaft (z.B. Bio od. ÖLN), ev. Hochschulabschluss, periodische Schulung für Grüngutanlagekontrollen, Offenlegung geschäftlicher Beziehungen im Grüngutbereich, keine anderweitigen geschäftlichen Beziehungen mit den zu kontrollierenden Anlagen mind. in den letzten 3 Jahren, persönliche Integrität.

Die IGA verfügt unter ihren Mitgliedern über mehrere Personen, die bereits Kontrollpraxis ausweisen können.

Weiteres Kontrollpersonal wird bei Bedarf rekrutiert v.a. in Zusammenarbeit mit bestehenden, akkreditierten landwirtschaftlichen Kontrollstellen.

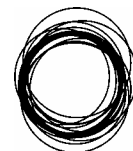
Aufbau und Leitung der Kontrollstelle übernimmt der IGA-Präsident: **Fredy Abächerli**, Gstei, 6313 Edlibach; Agro-Ing. HTL, Geschäftsführer MR Zuger Berggebiet + Verora GmbH, Nebenamtlicher Berater Landw. Schule Pfäffikon, CMC- Boden- und Kompostierkurse

Für Ausbildung und fachlichen Support der IGA-Kontrolleure stehen folgende anerkannte Fachpersonen zur Verfügung:

- + **Hans Beyeler**, Inforama Schwand Kt. BE (Landw. Berater, Redaktion IGA-QS-Ordner und Berater für die Qualitätssicherung der IGQK BE/FR)
- + **Urs Hildebrandt**, Berater für Boden und Kompost (Kontrollstelle für QS-Kompost der ARGE Bäuerliche Kompostierer Oberösterreich ca. 150 Anlagen, Beratungsmandate bei div. Kompostieranlagen in der Schweiz)

Eine enge Zusammenarbeit mit den Fachstellen der kantonalen und eidgenössischen Behörden wird angestrebt, wie auch die Mitarbeit in einer allfälligen gesamtschweizerisch, übergeordneten, paritätisch zusammengesetzten und gleichberechtigten Inspektionskommission der Kompostier- und Gärbranche. Diese würde sich auch zur Behandlung allfälliger Beschwerden eignen.

Für den Bereich Kontrolle höherer Qualitäten wird eine Zusammenarbeit mit Abnehmerorganisationen und deren Fachstellen aufgebaut.



4. Dokumentation der Qualitätssicherung

Die IGA bietet den Anlagen den IGA-QS-Ordner mit allen nötigen Unterlagen für die betriebliche Qualitätssicherung und –dokumentation an. Mit dem Inforama Schwand Kt. BE und Hans Beyeler als verantwortliche Person wurde eine Leistungsvereinbarung für die Redaktion und Erstellung von zwei Ordnern getroffen.

- A) Daten der Betriebsorganisation,
- B) Formulare und Grundlagen für Aufzeichnungen und Kontrolle.

Alle wichtigen Betriebsdaten und Formulare können bei Bedarf in ein speziell für die Qualitätssicherung Kompost erstelltes EDV Datenverwaltungsprogramm integriert werden.

5. Vorgehen und Dienstleistungsumfang durch IGA-Kontrollstelle

Die periodische Kontrolle der gesetzlichen Mindestanforderungen bei Kompostieranlagen nimmt die IGA gemäss Vorgaben und Abmachung mit der jeweiligen kant. Fachstelle vor. Mit ihr werden Kontroll-Frequenzen (jährlich oder alle 2 Jahre) und die kantonsspezifischen Kontrollkriterien (allfällige kantonale Ergänzungen des Kontrollbogens, siehe Beilage) fixiert.

Der Kanton verlangt von den Anlagebetreibern die Erstellung eines Kontrollberichtes innerhalb einer bezeichneten Frist durch die vom ihm bezeichneten Kontrollstellen. Der Anlagebetrieb wählt und beauftragt eine der bezeichneten Kontrollstellen zur Durchführung der Inspektion.

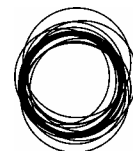
Nach Auftragseingang organisiert die IGA-Kontrollstelle die Anlageinspektion durch einen anerkannten, ausgebildeten Kontrolleur.

Nach erfolgter Kontrolle werden je ein Kontrollbericht der kantonalen Fachstelle und dem Anlagebetreiber zugestellt und allfällig notwendige Nachkontrollen durchgeführt.

Als weitergehende Angebote kann die IGA den Anlagen folgende Leistungen anbieten:

- + Probenahme von Komposten für Laboranalysen (IGA-Vereinbarung mit zwei Labors für vergünstigte Kompostanalysen)
- + Vor-Ort Beratung im kleineren Rahmen und Vermittlung von Fachpersonen
- + Beurteilung und Kontrolle von höheren Kompostqualitäten
- + Aus- und Weiterbildungen
 - + Organisation von Grundkursen für Anlagebetreiber, die in der Regel auf Ihren Flächen selber Komposte einsetzen.
 - + Kurse für Produktion von Qualitätskomposten, Bodenaufbau
 - + Jährliche Weiterbildungstage mit aktuellen Infos und fachlicher Schulung aufgrund Rückmeldungen aus Anlagekontrollen.
- + kontinuierliche Information mit Publikationen (Compost-Magazin, -News, www.kompost.ch)

Dem Kanton bietet die IGA zusätzlich zu den jeweiligen Anlage-Kontrollberichten bei Bedarf eine Auswertung und Analyse sämtlicher Kontrollen an (zusammenfassende Stoffflüsse, Kennwerte, Stärken-/Schwächenprofil, allg. Optimierungsvorschläge). Auch zusätzliche Erhebungen z.B. bei Gemeinden sind möglich.



6. Kosten, Tarife

Die IGA-Kontrollstelle verrechnet den kontrollierten Betrieben direkt folgende provisorisch festgesetzten Tarife:

<i>Periodische Kontrolle, pauschal inkl. Vorbereitung, Inspektion, Kontrollbericht, Transport und andere Spesen:</i>	
Anlage bis 1'000 t/a Grüngut	Fr. 300.-
Anlage > 1'000 t/a Grüngut	Fr. 500.-
<i>Nachkontrolle nach Beanstandungen</i>	
nach Zeitaufwand	à Fr. 85.-/Std.
Autokilometer	à 0.55 /km
<i>Weitergehende Leistungen</i>	
Ersterfassung Anlagedaten, falls Grunddaten nicht vollständig und digital geliefert	Fr. 170.-
IGA-QS-Ordner auf Papier und CD	Fr. 70.- exkl. Versand nur für IGA-Mitglieder
Mitgliedschaft in IGA (10% Rabatt auf obigen Kontrolltarifen)	Fr. 250.- Startbeitrag Fr. 250.- < 500 t/a Fr. 400.- > 500 t/a plus Fr. 0.1 pro Jato Grüngutkapazität
Zusätzlicher Auswertungs-, Analysebericht gemäss sep. Angebot / Auftrag	
Kompost-Laboranalyse gemäss StoV	Fr. 298.- exkl. Mwst. nur für Kofo-/IGA-Mitglieder

Beilage:

+ Kontrollberichtsbogen

